

Wie Sie 65 Millionen Bücher verkaufen

Auf den Spuren von Erfolgsautoren Erich von Däniken und Christine Karen Angermayer. Erfolgsexpertin Christine Karen Angermayer weihte am 15. Juni 2013 die zukünftigen Bestsellerautoren der GSA in die Geheimnisse des Buchschreibens ein.

«In 7 Schritten zum eigenen Buch» versprach die Seminarleiterin, welche selber schon 17 Bücher geschrieben hat.

Parallel dazu interviewte Bruno Erni (GSA Vorstand Chapter Schweiz) Erich von Däniken (EvD). Mit 65 Millionen verkauften Bücher gehört er zur Elite. Dank der «Ausserirdischen»-TV-Serie «Ancient Aliens» boomen seine Bücher momentan in den USA und China. Der Schweizer Indiana Jones schreibt und spricht sehr bildlich an seinen Vorträgen und auch in seinen 32 Buchtitel. Alle seine Aussagen sind genauestens

dokumentiert und können nachgeprüft werden.

So bestätigt auch Erfolgs-Expertin Angermayer, dass man für sein Thema brennen muss. Referate unterstützen den Verkauf. Däniken ist überzeugt: «Die Pyramiden sind ein klares Zeitdokument an uns Menschen. Es ist alles da, nur können wir es nicht vollständig lesen.» Das ist wohl wie wenn Columbus eine Daten-CD mit allen Sprachen gefunden hätte. Obwohl er theoretisch alle Sprachen in den Händen hält, kann er es ohne Player nicht verstehen.

Entgegen der Meinung von vielen, solle man nicht ein fertiges Buch an einen Verlag einreichen, rät Angermayer. Die eigene Buchidee soll man immer zuerst mit einem «Exposé» an mehrere Verlage senden. Darin steht die voraussichtliche Inhaltsangabe, die Grundidee und den groben Handlungsverlauf für ein Werk, das im Grunde ja noch nicht existiert. Am wichtigsten sei jedoch der Buchtitel. Der transportiert die Emotion. Ein Untertitel liefere die passenden Schlüsselwörter. Ein guter Verlag redet hier klar mit, denn dieser bezahlt bei einem Sachbuch 50% Vorschuss, sprich 5 bis 10 000 CHF.

Angermayer (www.worte-die-wirken.de) schreibt ihre Bücher immer zuerst als Entwurf von ca. 50 bis 100 Seiten. 1 bis 2 Stunden täglich. Dann folgt der Feinschliff. EvD recherchiert für ein neues Buch oft im Ausland. In seinem Büro strukturiert er Nachmittags seine Recherchen. Sein optimaler Schreibflow hat er ab ca. 19 Uhr bis spät in die Nacht. Hilfreich ist, seine beste Schreibzeit und auch den Schreibort (Büro, Küche, Natur) zu finden.

Unter www.germanspeakers.ch finden Sie die nächsten Veranstaltungen.

